

[7127.] **Jakob Neustadt** in Prag sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Hamann's sammtl. Schriften.
- 1 Bader's, Jr., sammtl. Schriften.
- 1 Rousseau's Emil. 2. Bd. (aus Campe's Revision ic.)

[7128.] Wir suchen billig:

- 1 Stenzel, fränkische Könige.
- 1 Söttl, Geschichte der deutschen Kaiser. München 1823.
- 1 Zimmermann, Kaisersaal. Fraustadt. **D. Neustadt & Goldschierer.**

[7129.] **Herold & Wahlstab's** Buchhandlung in Lüneburg sucht unter vorheriger Preisangabe:

- Benedix, Bilder aus d. Schauspielerleben. 2 Bde.
- Guzkow, dram. Werke. 1.—4. Bd.
- Martineau, Rolf u. Erika.
- Rau, Kaiser u. Narr. cplt.
- Schücking, die Ritterbürtigen. cplt.
- Stifter, Studien. cplt. und einzelne Bände.
- Pitaval. Bd. 6—10. (Bröckhaus.)
- Kellstab, 1812. 4 Bde.
- Godwie Castle. Bd. 1 u. 2.

[7130.] **A. Viesching & Comp.** in Stuttgart suchen in mehreren Ex. billig:

- Pape's u. Passow's griech. Lexikon.
- Georges u. Krafft's lat. Lexikon.
- Gesenius u. Schröder hebräisch. Lexikon.
- Loh, Staatswirthschaftslehre. 2. Aufl.
- Schröter, v. d. Lehenwaare. Berl. 789.
- Maurenbrecher, deutsches Recht.
- Moser, deutsches Staatsrecht, compl.

[7131.] **Rud. Garrigue** in New-York sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 2 Körner's Werke. 4 Bde.
- 1 Schelling, Philosophie der Religion.
- 1 Bopp, die celtischen Sprachen in ihr. Verhältnisse z. Sanskrit.
- 1 Hinrichs, Vorlesungen über Goethe's Faust.

[7132.] **A. Usher & Co.** suchen:

- 1 Linde, polnisches Wörterbuch.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[7133.] Schreibers Milchwirthschaft 8. brosch. fehlt uns gänzlich und bitten daher freundlichst um Rücksendung.

Prag, 1. Septbr. 1847.

J. G. Calve'sche Verlagsbdlg.

[7134.] **Zurück**

erbitten wir uns die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex. von

- Rönig, Geräthe und Werkzeuge der Hoheneimer Modellammlung. 4 Hefte. 4. geh.

Da uns Exemplare fehlen um die eingehenden Bestellungen ausführen zu können, so würden wir rasche Rücksendung als besondere Gefälligkeit ansehen.

Stuttgart, 1. Sept. 1847.

J. B. Meßler'sche Buchhandlung.

[7135.] **Zurück**

erbitte ich mir alle ohne gegründete Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von Die literarische Gefangenschaft. Darstellung der Gefangenen-Verhältnisse Edgar Bauers auf der Citadelle zu Magdeburg. Leipzig, 13. Sept. 47.

Wilhelm Jurany.

[7136.] **Bitte um gef. Rücksendung.**

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche von dem kürzlich versandten:

Hänle, S., deutsche Lustschlösser. 1. Bd. (Württemberg. Lustschlösser)

noch Expre. ohne Aussicht auf Absatz lagern haben, werden hierdurch freundlichst ersucht, dieselben schleunigst remittiren zu wollen. —

Wir sehen uns zwar ungern veranlaßt, schon jetzt eine solche Bitte anzusprechen zu müssen, allein die außerordentlich günstigen Beurtheilungen, deren sich dieses höchst interessante Werk so schnell nach seinem Erscheinen in den gelesensten und anerkanntesten Blättern zu erfreuen hat, veranlassen so viele Nachbestellungen, daß unser Vorrath jetzt ganz erschöpft ist. Wir dürfen daher wohl auf eine gef. Berücksichtigung unserer Bitte rechnen. Würzburg, 27. August 1847.

Stabel'sche Buchh.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[7137.] **Stelle-Gesuch.**

Ein erfahrener thätiger Mann in den Dreißigen, welcher sich gegenwärtig seit 10 Jahren in einer großen Sortimentshandlung befindet, wünscht seine Stellung zu verändern und am liebsten ein bleibendes Engagement in Leipzig zu finden. Derselbe ist zwar im Kundenverkehr geübt und gewandt, möchte aber vorzugsweise die Stelle eines Buchführers, wobei ihm eine schöne Handschrift zu statten kommt, bekleiden, vielleicht auch die Auslieferung in einem größeren Commissionsgeschäfte besorgen.

Nähere Auskunft auf gefl. Anfragen ertheilt Herr Ad. Hoffmann, Procurist der Arnoldischen Buchhandlung, in Leipzig.

[7138.] Ein junger Mann von 23 Jahren, welcher seit sieben Jahren in einer Sortimentshandlung beschäftigt ist und die besten Zeugnisse sowohl über seine Kenntnisse als sein Wohlverhalten aufzuweisen hat, sucht zu Michaeli oder Neujahr eine Gehülfsstelle. Hierauf Reflectirende wollen gütigst ihre Offerten sub T. B. 17 an die löbliche Hoffmann'sche Buchhandlung (Fr. Hammer Schmidt) in Frankfurt a. D. gelangen.

[7139.] Für einen jungen Mann, der seit längerer Zeit in meinem Geschäft arbeitet, den ich hinsichtlich seiner Tüchtigkeit im Geschäft und seiner Moralität jedem meiner Herren Kollegen mit gutem Gewissen aufs wärmste empfehlen kann, suche ich eine Gehülfsstelle. Am liebsten in Sachsen (Königreich, Preuß. Provinz Sachsen u. sächs. Herzogthümer.) Der Eintritt könnte entweder sogleich oder während der nächsten 4 Monate geschehen.

Heidelberg, 1. Sept. 1847.

Wilh. Hoffmeister.

[7140.] Ein junger Mann, der seit 9 Jahren in einer Buchhandlung Oesterreichs lernte und als Commis arbeitete, sucht eine andere Stelle. Die Rein'sche Buchh. in Leipzig giebt nähere Auskunft.

[7141.] Ein militärfreier junger Mann, seit 7 Jahren im Buchhandel thätig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle und sieht derselbe mehr auf Gelegenheit zu weiterer Ausbildung als auf großes Salair. Briefe mit der Chiffre Z. hat Herr E. Rüblich in Ulm die Güte zu befördern.

Vermischte Anzeigen.

[7142.] Die deutsche Intelligenz hat einen neuen Triumph gefeiert! Vier Altonaer Buchhändler haben durch die Anzeige Nr. 6776 in Nr. 79 d. Bl. das Gebiet der Philosphie mit einer neuen Erfindung bereichert, darin bestehend, daß ein Antiquar, d. h. ein Mensch, der sich so weit vergibt, ein gebrauchtes oder überjähriges Buch in die Hand zu nehmen, nicht allein kein Buchhändler ist, sondern in Wirklichkeit gar nicht existirt. Ihr Buchhändler, die ihr mit euren Geschäften den Antiquariatshandel vereinigt, so vernehmet doch, eure Etablirung, eure Existenz ist eine bloße fixe Idee, von der ihr nun hoffentlich zurück kommt!

Wenn die vier Herren übrigens meinen, die Aufhebung der Buchhändler-Privilegien in Schleswig-Holstein habe auf mein Geschäft irgend einen Einfluß gehabt, so sind sie im Irrthum befangen. Ebenso wie Hr. Schlüter das Privilegium des Herrn Aue kauftlich übernahm, so hätte ich ein anderes damals hier bestehendes und zwar unbenutztes Privilegium käuflich übernehmen können, wenn ich dies für nöthig erachtet hätte.

Wenn die vier Herren ferner die Geschäfte meines seligen Vaters, die mit dessen Tode erloschen sind, als die meinigen bezeichnen, kann dies nicht als Irrthum, sondern nur als eine absichtlich falsche Angabe bezeichnet werden.

Die Verbindung, in welche die vier Herren ihre Firmen mit einer Stelle meines Circulaires bringen, wo von Rabatt-Unfug die Rede ist, resultirt weder aus dem Circulaire, noch ist dieselbe von mir beabsichtigt. Die vier Herren haben mithin nur aus eigener Machtvollkommenheit diese Ideen-Verbindung hergestellt. — Es besteht hier die Usance, daß der sächsische Thaler statt zu 40 zu 48 Schilling berechnet wird. Da ich mich nun mit 40 Sch. pr. Thlr. immer begnügt habe, so habe ich denn allerdings auf jedes Buch 20% Rabatt gegeben. Es ist aber auch ganz gegründet, daß ich öfters im Preise herabgesetzte, parthienweise oder antiquarisch bezogene Werke, nicht allein mit 25 u. 30%, sondern mit noch viel höherem Rabatt angekündigt u. verkauft habe. Wenn die vier Herren jedoch vor längerer Zeit Göthe's und andere Werke aus Cotta'schem Verlage nach obiger Berechnung mit 53% Rabatt annoncirt haben, so können diese Werke nicht einmal als zur erwähnten Rubrik gehörig betrachtet werden.

Der Schluß der Anzeige ist übrigens für die unlautern und gehässigen Motive derselben so charakteristisch, daß er mich jeder weitem Beleuchtung überhebt.

E. M. Heilbutt.